

# Neues Alter - Neues Leben

15.06.2008 | 23:00

Wertung zurückziehen?

Das Bewusstsein der eigenen Identität berührt das Selbstverständnis der Menschen, ihre Beziehung zu anderen und der Fertigkeiten, die eine Kultur braucht, um zu überleben. Es ist belegt, dass große historische Persönlichkeiten wie Pablo Picasso, Marion Gräfin Dönhoff, Albert Schweitzer, Astrid Lindgren, Winston Churchill, Katherine Hepburn, Sir John Gielgud oder Henri Matisse über jene Identität und Alterskreativität verfügten und ihre Zeit prägten.

William A. Sadler hat in seinem zwölfjährigen Forschungsprojekt mit weniger bekannten, aber nicht minder inspirierenden Pionieren gearbeitet, um die historische Einmaligkeit der zusätzlichen Lebensjahre zwischen 50 und 75 Jahren zu erkunden. Jenseits des anekdotischen Charakters seiner biografischen Untersuchungen und Interviews hat Sadler ein theoretisches Modell entwickelt, das den von ihm beobachteten Entwicklungsprozess erklärt und strukturiert. Diesen Erneuerungsprozess kann man als Zweite Reifung bezeichnen. Der Begriff bezieht sich darauf, dass diese Menschen ihr Leben umgestalten, um eine neue Option im Lebenslauf zu nutzen. Der Bannkreis der herkömmlichen Auffassung vom Altern ist: Aufgabe von Ehrgeiz, Zukunftsträume, Leidenschaft, Idealismus und Abenteuerlust! Es geht also um die Transformation des neuen Alterns in einem neuen Entwicklungs- und Reifungsprozess! Dieser Prozess ist erst seit einigen Jahren möglich, denn er basiert auf gewonnenen und zusätzlichen Jahren, die Menschen in der Vergangenheit nicht gehabt haben. Die medizinischen, hygienischen und sozialen Fortschritte haben im letzten Jahrhundert die durchschnittliche Lebenserwartung zum Beispiel in den USA von 47,3 Jahren im Jahr 1900 auf 75,5 Jahren im Jahr 1975 anwachsen lassen. Mittlerweile liegt sie bei über 80 Jahren und darüber hinaus und machte den Anstieg der 100jährigen in den USA zwischen 1960 und 1996 einen Sprung von 3.000 auf 55.000 Menschen.

Der Lebensbonus von 30 und mehr gewonnenen Jahren ist wichtig. Es scheint wie das Erwachen aus einem kollektiven Schlaf, in dessen Verlauf alle ihren vorzeitigen Tod geträumt haben und nach dem Aufwachen ungläubig die Gunst zusätzlicher Lebensjahre erfahren dürfen.

Welch paradoxe Situation: Wir sind in Besitz einer Fülle zusätzlicher Jahre, haben aber noch keine Möglichkeiten und Verhaltensweisen, um sie als längste und vielleicht beste Lebensphase zu erkennen und zu nutzen.